How to…Tag des Dialogs

18.11.2022

Auch dieses Jahr, am zweiten Novemberwochenende, haben Menschen aus Duisburg sich dazu entschieden, zusammen zu kommen, um sich miteinander auszutauschen. Es ist bereits das 17. Mal, dass der „Tag des Dialogs“ in Duisburg stattfindet.
Der „Tag des Dialogs" bietet den Menschen der Stadt die Gelegenheit, sich an verschiedenen Orten Duisburgs, an sogenannten Dialogtischen zu treffen, um dort tiefergehend miteinander ins Gespräch zu kommen. Besonders ist daran, dass auch Menschen, die sich sonst vielleicht nicht über den Weg laufen würden, in Kontakt kommen und sich besser kennenlernen können. Dabei wird jedes Jahr ein Motto vorgegeben, dieses Jahr lautet es „ Wir sind DU - Wir gestalten mit“.
Die Veranstalter - das Anti-Rassismus Informations-Centrum ARIC-NRW e.V, die Bürgerstiftung Duisburg und das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Duisburg - bestreben durch den „Tag des Dialogs“, dass Menschen ins Gespräch kommen und somit auch Vorurteile und Begegnungsängste abgebaut werden. Das höhere Ziel ist, ein friedliches Zusammenleben zu fördern und eine Kultur des Dialogs in Duisburg nachhaltig zu etablieren.

Zum ersten Mal hat auch der Verein Colorful People e.V. hat dieses Jahr im Rahmen des „Tag des Dialogs“ zu einem Dialogtisch eingeladen. Colorful People e.V. fördert das friedliche Zusammenleben in unserer Einwanderungsgesellschaft durch Integrationsarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund. Sie ermöglichen Kontakt zwischen Geflüchteten und Einheimischen auf Augenhöhe durch eine Vielzahl von Kursen und Angeboten. Zwei Vorstandsmitglieder haben letztes Jahr als Gäste am „Tag des Dialogs“ teilgenommen und auf diese Weise einen ersten Einblick erhalten. Dieses Jahr haben sie sich dazu entschieden, selbst einen Dialogtisch zu organisieren. Das Motiv zur Teilnahme ist der Wunsch, mit unterschiedlichsten Menschen zu netzwerken, also in Kontakt zu kommen, beziehungsweise bereits vorhandene Kontakte zu pflegen. Der Verein ist sich über die Wichtigkeit dieses Vorhabens bewusst und möchte den „Tag des Dialogs“ nutzen, um auf diese Weise verschiedene Akteure zusammen zu bringen und einen Raum zum Netzwerken zu schaffen. Der geschaffene Gesprächsraum ermöglicht es den Gästen, sich in einem gemütlichen Rahmen kennenzulernen. Der geknüpfte Kontakt fördert außerdem zukünftige, engere Kooperationen.
In der Auswahl und Ansprache der Gäste sind die Gastgeber*Innen völlig frei. Der Verein Colorful People e.V. hat gezielt verschiedene Akteure aus dem eigenen privaten und beruflichen Umfeld angesprochen. Der Kontakt wurde in diesem Fall digital hergestellt. Den Gastgeber*Innen werden durch die Veranstalter aber auch Einladungskarten zur Verfügung gestellt. Des weiteren erhalten Gastgeber*Innen eine Mappe mit Materialien für die Durchführung eines Dialogtisches. Neben den Einladungskarten beinhaltet diese u.a. Flyer und Plakate, wie auch vier Leitfragen und Anregungen zum aktuellen Motto.
Die Dialogtische können sich in der gesamten Stadt verteilen. Sollten Gastgeber*Innen keinen Raum zur Verfügung haben, unterstützen die Veranstalter bei der Beschaffung mietfreier Räume. Colorful People e.V. hat den Dialogtisch in den Räumlichkeiten des ARIC-NRW e.V. durchgeführt. Für die Bewirtung und Gestaltung der Dialogtische sind die Gastgeber*Innen verantwortlich.

Colorful People e.V. hat an dem sonnigen Samstagmorgen für eine angenehme Atmosphäre mit Heiß-und Kaltgetränken sowie Gebäck gesorgt. Neben den Leckereien liegen auf den Tischen die Gesprächsmaterialien, wie Tischkarten und ein Bogen für die Erlaubnis zur Verwendung von Fotos.

Alle Gäste werden von dem Moderator und einem weiteren Vorstandsmitglied herzlich begrüßt. Der Tag beginnt mit lockerem Smalltalk, bis alle Gäste, sieben an der Zahl, den Raum erreichen. Nachdem alle Gäste ihren Platz eingenommen haben, leitet der Moderator das Tischgespräch ein. Er beginnt mit einer kurzen Erklärung darüber, was der „Tag des Dialogs“ ist. Es folgt eine entspannte Vorstellungsrunde. An dieser Stelle werden die Gäste ebenfalls dazu eingeladen, ihre spontanen Gedanken und Assoziationen zu dem Thema zu äußern. Fließend entwickelt sich ein offener und vielseitiger Dialog. Die Gäste erzählen von eigenen Erfahrungen aus dem Privatleben und/oder aus dem Beruf. Nur vereinzelt erinnert der Moderator an die Gesprächsregeln. Ansonsten nimmt auch er aktiv am Gespräch teil. Durch die überschaubare Anzahl an Teilnehmer*innen kommt jede*r zu Wort. Gemeinsam werden Ideen gesammelt, Überlegungen angestellt aber auch Probleme offen angesprochen und mögliche Missverständnisse geklärt. Elementare Werte wie Empathie und die Fähigkeit zuzuhören ermöglichen den belebten Austausch. Nach beinahe zwei Stunden Dialog bittet der Moderator um eine Abschlussrunde. Die Gäste werden darum gebeten, ein letztes Mal konkrete Wünsche und Ideen zu äußern. Alle sind sich darüber einig, dass derartige Gespräche ritualisiert werden sollten, um ein breiteres Bewusstsein zu wecken, sowohl in der eigenen Community, aber vor allem mit vielen unterschiedlichen Kontakten. Das Ziel ist der Abbau von Barrieren in der Kommunikation und im Umgang miteinander. Damit ist der „Tag des Dialogs“ offiziell beendet, die Gespräche der Gäste aber noch lange nicht.

Der Dialogtisch des Vereins Colorful People e.V. ist ein Beispiel dafür, wie der „Tag des Dialogs“ ablaufen kann. Gastgeber*In, das heißt einen Dialogtisch anbieten, kann jede*r, die/der Zeit und Raum hat, diesen zu organisieren. Damit sind nicht nur Vereine, Firmen, Initiativen etc. gemeint, sondern ebenso Privatpersonen.

Ein weiteres Beispiel für Gastgeber*Innen aus diesem Jahr ist das Elterncafé des Mercator-Gymnasiums. Der Kontakt zu den Veranstaltern entstand durch die Schulpflegschaftsvorsitzende. Im Elterncafé treffen Elternschaft, Lehrerschaft und Schulleitung aufeinander. Bei dieser Zusammenkunft hat das Schulkollegium ein offenes Ohr für die Eltern. In diesem Beispiel besteht der Netzwerkraum für eine lockere Begegnung zum Gespräch bereits. Der „Tag des Dialogs“ wird hier für eine Reaktivierung und Öffnung genutzt. Das Ziel ist das Zusammenkommen von vielen verschiedenen Eltern für ein möglichst vielseitiges Gespräch unter der Moderation des Schulpflegschaftvorsitzenden.